

Amtsblatt Nr. 17

Beilage zu Ziffer 108

Bekanntmachung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes -Bergische Volkshochschule für das Geschäftsjahr 2014

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

	€	€	<u>Vorjahr</u> T€
1. Umsatzerlöse		4.792.624,00	4.891,4
2. Sonstige betriebliche Erträge		4.113.541,66	4.251,9
3. Gesamtleistung		<u>8.906.165,66</u>	<u>9.143,3</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.448,53		47,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.613.117,71</u>	1.657.566,24	1.544,8
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.194.388,11		3.821,1
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 269.719,95 (Vj.: T€ 212,3)	<u>1.054.780,87</u>	4.249.168,98	956,3
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		154.005,07	174,1
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>2.729.884,60</u>	<u>2.466,9</u>
8. Betriebsergebnis		<u>115.540,77</u>	<u>132,7</u>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.657,83	1,8
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 118.198,60 (Vj.: T€ 134,4)		<u>118.198,60</u>	<u>134,5</u>
11. Finanzergebnis		<u>-115.540,77</u>	<u>-132,7</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>0,00</u>	<u>0,0</u>
13. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,0</u>

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014

Allgemeine Angaben

Die Körperschaft hat ihren Sitz in Solingen. Darüber hinaus werden Zweigstellen in den Verbandsgemeinden Solingen und Wuppertal unterhalten.

Zweck der Körperschaft ist nach der Satzung die Wahrnehmung der Aufgaben allgemeinen und beruflichen Weiterbildung sowie der Familienbildung nach Maßgabe der einschlägigen Gesetze.

Die Zweckverbandssatzung ist am 30.12.2005 in Kraft getreten. Sie wurde zuletzt durch Beschluss der Zweckverbandsversammlung vom 22.05.2014 geändert.

Der Zweckverband bilanziert gemäß Zweckverbandssatzung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB.

Die Darstellungsform der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren in Staffelform aufgestellt.

Bilanzierungs-und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen p.r.t. vermindert.

Die von den Städten Wuppertal und Solingen zum 01.07.2006 eingebrachten Vermögensgegenstände wurden zu vorsichtig geschätzten Zeitwerten bewertet und ebenfalls um planmäßige Abschreibungen p.r.t. vermindert.

Bei der Bemessung der Abschreibungen wurde auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt. Die Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter (150,01 bis 1.000 EUR) wurden bereits seit 2013 keine neuen Sammelposten mehr gebildet. Bestehende Sammelposten wurden übernommen und nach den Vorschriften des HGB für GWG Sammelposten weiter abgeschrieben.

Mietereinbauten werden entsprechend der Mietdauer linear abgeschrieben.

Die Wertansätze der bezogenen Waren entsprechen grundsätzlich den Anschaffungskosten gem. § 255 HGB. Zum Umlaufvermögen wurde hinsichtlich der Vorräte wegen Geringfügigkeit auf eine Aktivierung zum 31.12.2014 verzichtet. Es bestehen keine expliziten Lager.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von € 97,63 und Einzelwertberichtigungen in Höhe von € 1.500,00 wurden berücksichtigt.

Die Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen aller Beamtinnen und Beamten erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Steuerberaterfirma Rinke Treuhand GmbH.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte nach § 22 der Eigenbetriebsverordnung NW unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 5,00 %. Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Als Rechnungsgrundlage dienten die steuerlich anerkannten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Höhe der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften auf der Grundlage versicherungsmathematischer Grundsätze ermittelt. Ein entsprechendes Gutachten liegt vor.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Für eine zur Stadt Solingen zurückversetzte Beamtin wurde eine Verbindlichkeit in Höhe des mit der Stadt Solingen vereinbarten Abfindungsbetrages (€ 81.675,09) gebildet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von € 2.452.121,37 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr, in Höhe von € 1.144.312,75 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 82.540,46 enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 1.342.056,31 enthalten. Ein Zahlungsplan steht noch nicht fest. Die Forderungen stammen aus übernommenen Verpflichtungen im Rahmen der Personalüberleitungsverträge. Die Verbandsgemeinden haben zugesichert, die auf den Zweckverband übertragenen Altverpflichtungen auszugleichen. Des Weiteren befinden sich in den sonst. Vermögensgegenständen Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von € 4.583,36.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Es ergibt sich ein Abgrenzungsbetrag i.H.v. € 19.262,02. Hierbei handelt es sich um die Beamtengehälter und Pensionen für Januar 2015, die bereits im Dezember 2014

ausgezahlt worden sind. Des Weiteren wurde zur Sicherung der Liquidität des Landesverbandes der Volkshochschulen von NRW e.V. eine Vorausleistung auf künftige Beitragserhöhungen in Höhe von € 7.616,00 geleistet.

Eigenkapital

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag € 427.519,62.

Hierin enthalten ist das Anlagevermögen, welches die Städte Solingen und Wuppertal zum 01.07.2006 in Höhe von € 700.147,77 in den Zweckverband eingelegt haben.

Weiterhin wurden Forderungen an die beiden Städte in Höhe von € 1.462.960,00 ausgewiesen.

Als Entnahmen stehen den Einlagen die eingebrachten Rückstellungen zum 01.07.2006 in Höhe von € 1.735.588,15 gegenüber.

Das Eigenkapital der Bergischen VHS hat sich im Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt entwickelt:

Eigenkapitalposition	Anfangsbestand €	Entnahmen €	Zugänge €	Endbestand €
Kapitalrücklage	427.519,62	0,00	0,00	427.519,62

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungsposition	Anfangsbestand €	Inanspruchnahme €	Auflösung €	Zuführung €	Endbestand €
Pensionsrückstellung	1.548.417,00	238.349,00		83.831,00	1.393.899,00
Beihilferückstellung	259.825,00	39.995,00		65.362,00	285.192,00
Altersteilzeitrückstellung	1.083.133,00	293.542,00		43.905,00	833.496,00
Urlaubsrückstellung	94.109,41	94.109,41		70.890,45	70.890,45
Gleitzeitrückstellung	50.423,49	50.423,49		48.522,69	48.522,69
Jubiläumsrückstellung	11.504,50	1.340,80		1.439,60	11.603,30
Gewährleistung	1.000,00	0		0	1.000,00
Jahresabschlusskosten	33.717,34	15.100,00	1.428,00	15.739,33	32.928,67
Archivierungskosten	21.557,19	0		1.173,02	22.730,21
Sonstige Rückstellungen	183.037,25	82.054,71	50.419,29	206.594,99	257.158,24
SUMMEN	3.286.724,18	814.914,41	51.847,29	525.721,58	2.945.684,06

Die sonstigen Rückstellungen umfassen mögliche Verpflichtungen zur Rückzahlung von erhaltenen Zuschüssen (T€ 217,7), mögliche Verpflichtungen gegenüber arbeitnehmerähnlichen Honorarkräfte (T€ 14), Urheberrechtsansprüche der VG Wort (T€ 2), Erstattungsansprüche der Stadt Solingen für Telekommunikationsleistungen (T€ 20) sowie Vergütungsansprüche von Mitarbeiterinnen, mit denen Aufhebungsverträge geschlossen wurden (T€ 3,4).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von € 626.229,29 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 40.036,68 enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 214.848,96 enthalten.

EU-Zuschüsse für Projekte, deren korrespondierende Auszahlungen erst in Folgejahren anfallen, wurden unter „erhaltene Anzahlungen“ gebucht (92.008,85 €).

Passive Rechnungsabgrenzung

Es sind vorwiegend Entgelteinnahmen aus dem Kursgeschäft abzugrenzen. Folgende Fälle sind abzugrenzen:

Entgelteinnahmen für Kurse in 2015 die jedoch bereits vollständig in 2014 bezahlt wurden (€ 13.629,50).

Der Entgeltanteil bei jahresübergreifenden Kursen, der sich auf das Geschäftsjahr 2015 bezieht, beträgt € 62.310,66.

Weiterhin sind Spenden abzugrenzen in Höhe von € 25.609,22.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung oder nach § 251 HGB anzugeben wären, existieren nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Erlösart	2014	2013
Zuschüsse	2.800.255,82 €	3.044.602,50 €
Teilnehmerentgelte	1.835.825,06 €	1.823.269,37 €
Sonstige	156.543,12 €	23.485,29 €
SUMME	4.792.624,00 €	4.891.357,16 €

Die Teilnehmerzahlen des Weiterbildungsprogramms entwickelten sich wie folgt (Stoffgebiete des DVV):

	Politik- Gesellschaft- Umwelt	Kultur / Gestalten	Gesundheit	Sprachen	Arbeit / Beruf	Grundbildung / Schulabschlüsse	Ohne Zuordnung
Teilnehmende in Kursen 2014	5.479	4.566	7.402	10.970	1.952	816	38
Teilnehmende in Kursen 2013	6.258	4.773	7.009	11.846	1.670	929	17
Teilnehmende in Kursen 2012	7.217	4.503	7.011	10.700	1.749	932	0
Teilnehmende in Einzel- veranstaltungen 2014	7.236	1.375	1.476	20	208	72	155
Teilnehmende in Einzel- veranstaltungen 2013	6.584	1.778	1.211	116	36	145	0
Teilnehmende in Einzel- veranstaltungen 2012	6.399	1.612	1.467	173	85	185	50

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Zweckverbandsumlagen der Städte Wuppertal und Solingen i.H.v. € 3.796.456,51 enthalten.

Das – in der Rückstellung enthaltene – mit dem Abschlussprüber für das Geschäftsjahr 2014 vereinbarte Gesamthonorar in Höhe von € 11.300,00 enthält ausschließlich Leistungen im Rahmen der Abschlussprüfung.

Sonstige Angaben

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Anzahl der Mitarbeiter

Vertragsart	Daten	Bereich					
		Allgemeine und berufliche Weiterbildung	Beschäftigung und Qualifizierung	Familienbildung	Leitung / Zentralverwaltung	Gesamt 2014	Gesamt 2013
Unbefristeter Arbeitsvertrag und Beamtenverhältnisse	Anzahl – MitarbeiterInnen	45	4	6	14	69	77
	Vollzeitstellen	36,6	1,9	4,4	11,7	54,6	62,68
Befristeter Arbeitsvertrag	Anzahl – MitarbeiterInnen	2	1	0	1	4	4
	Vollzeitstellen	0,6	0,2	0	0,2	1,0	0,84
Gesamt-Anzahl – MitarbeiterInnen		47	5	6	15	73	81
Vollzeitstellen		37,2	2,1	4,4	11,9	55,6	63,52

Der Zweckverband hatte zum Ende des Geschäftsjahrs 2014 = 73 Beschäftigte. Davon waren 69 Arbeitnehmer Festangestellte oder Beamte und 4 Mitarbeiter in einem zeitlichen befristeten Arbeitsverhältnis beschäftigt. Hinzu kamen 9 MitarbeiterInnen in der Ruhephase der Altersteilzeit.

Der Personalaufwand betrug € 4.249.168,98 und setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwandsart	2014 €	2013 €
Löhne und Gehälter	3.194.388,11	3.821.052,09
Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.054.780,87	956.279,96
SUMMEN	4.249.168,98	4.777.332,05

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung des Zweckverbandes sind der Vorstandsvorsteher und der stellvertretende Vorstandsvorsteher. Die Funktionen werden unentgeltlich wahrgenommen.

Organe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat laut Satzung eine Verbandsversammlung, in die jedes Verbandsmitglied sieben Vertreter/innen entsendet.

Verbandsvorsteher war bis zum 05.12.2014 Herr Ernst Schneider, Stadtdirektor der Stadt Solingen a.D., sein Stellvertreter war Herr Dr. Johannes Slawig, Stadtdirektor der Stadt Wuppertal. Seit dem 06.12.2014 ist Verbandsvorsteher Herr Robert Krumbein, Beigeordneter der Stadt Solingen, sein Vertreter ist Herr Matthias Nocke, Beigeordneter der Stadt Wuppertal.

Der hauptamtlichen Leitung des Zweckverbandes gehörten im Jahr 2014 an:

Frau Monika Biskoping (pädagogische Leitung)
Herr Udo H. Bente (kaufmännische Leitung)

Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehörten in 2014 an:

Name	Funktion	Ratsperiode bis Sept. 2014	Ratsperiode ab Sept. 2014	Gezahlte Sitzungsgelder und Fahrkostenerstattung in €
Becker, Jörg	Ratsmitglied SG		X	16,50
Bertenburg, Heinz-Eugen	Ratsmitglied SG		X	20,10
Böth, Gunhild	Ratsmitglied W		X	29,70
Fragemann, Heiner	Ratsmitglied W		X	21,90
Gaffkus-Müller, Thomas	Ratsmitglied W		X	21,90
Geisendörfer, Ralf	Ratsmitglied W	X		18,30
Hartwig, Peter	Ratsmitglied W	X		29,10
Hornung, Michael	Ratsmitglied W		X	24,90
Kessler, Eckhard	Ratsmitglied W (Vertreter f. RM Schlüter)	X		16,50
Krause, Manfred	Ratsmitglied SG	X	X	53,40
Küster, Thomas	Ratsmitglied SG Stellv. Vorsitzender der ZVV		X	0,00
Kurzbach, Tim	Ratsmitglied SG	X	X	31,50
Müller-Stöver, Hans-Joachim	Ratsmitglied SG		X	21,30
Nocke, Matthias	Beigeordneter W ab Sept. 14 zugleich stellv. Verbandsvorsteher	X	X	0,00
Orth, Regina	Ratsmitglied W (Vertreterin RM Schulz, M.)	X		16,50
Preuß, Markus	Ratsmitglied SG	X		0,00
Racka-Watzlawek, Gabriele	Ratsmitglied SG stellv. Vorsitzende der ZVV	X		26,70
Rosenbaum, Gerrit	Ratsmitglied SG (Vertreter f. RM Villwock)	X		46,20
Schlüter, Gisela	Ratsmitglied W	X		0,00
Schneider, Ernst	Stadtdirektor a.D. Stadt SG zugleich	X		0,00

Name	Funktion	Ratsperiode bis Sept. 2014	Ratsperiode ab Sept. 2014	Gezahlte Sitzungsgelder und Fahrkostenerstattung in €
Becker, Jörg	Ratsmitglied SG		X	16,50
Bertenburg, Heinz-Eugen	Ratsmitglied SG		X	20,10
Böth, Gunhild	Ratsmitglied W		X	29,70
	Verbandsvorsteher			
Schulz, Marc	Ratsmitglied W	X	X	31,50
Schulz, Harald	Ratsmitglied SG (Vertreter f. RM Küster und RM Kurzbach)		X	20,10
Suika, Jörn	Ratsmitglied W	X		0,00
Ünlü, Birgül	Ratsmitglied SG	X		0,00
Villwock, Rainer	Ratsmitglied SG	X		0,00
Warnecke, Renate	Ratsmitglied W Vorsitzende der ZVV	X	X	24,00
Welp, Jochen	Vertreter der Verwaltung SG (Vertreter f. Stadtdirektor a.D. Schneider)		X	0,00
				470,10

Die Verbandsversammlung ist im Jahr 2014 zwei Mal zusammengekommen.

Bilanzgewinn

Der Zweckverband erhält Umlagen der Verbandsmitglieder in Höhe des Jahresfehlbetrags. Ein Bilanzgewinn wird nicht ausgewiesen.

Solingen, den 18.12.2015

Matthias Nocke
Stellv. Verbandsvorsteher